

Wie Kolonnendiagnostik die Verfügbarkeit und Effizienz Ihrer Anlagen verbessert

Teil 2: Reduktion des Stillstandumfangs und der damit verbundenen Kosten

Anlagen werden regelmäßigen Stillständen unterzogen, zum Teil sind die Fristen behördlich vorgegeben. Wir zeigen Ihnen einige Aspekte auf, wie Sie Ihre Anlagen zielgerichteter stillstehen lassen können, den Umfang des Stillstands reduzieren können oder den Zeitpunkt durch geeignete Maßnahmen nach hinten schieben können.

Der Abstand der Stillstände kann bei verschmutzungsanfälligen Anlagen durch Monitoring verlängert werden. Bei regelmäßiger Messung mit unserer Gammastrahlentechnologie kann der Grad der Verschmutzung dokumentiert und damit eingeschätzt werden. Übergangsweise können Spülaktionen das Mittel der Wahl sein. Auch ein Hot Tapping kann eine Alternative sein, denn mit unserer Hilfe kann die Position der Blockade ermittelt werden. Der Stillstand kann nach Bedarf geplant werden, aber vor allem können Notabschaltungen vermieden werden.

In der chemischen Industrie gibt es Systeme, bei denen das Öffnen der Apparate mit großem Aufwand verbunden ist. Toxische Einsatzstoffe/Produkte erfordern langes Spülen im Vorfeld oder Stoffe und Ablagerungen, die durch Luftsauerstoff/Luftfeuchtigkeit selbstentzündlich sind, machen langes Inertisieren der Apparate vor dem Öffnen nötig. Auch hier kann die Diagnostik unter Umständen ein Öffnen vermeiden, da Sie dann als Betreiber eine faktische Beurteilung des Zustandes Ihrer Anlage/Anlagenteile erhalten.

Bei Prozessen, die durch ein Verbundsystem von Kolonnen bewerkstelligt werden, können durch eine Vermessung aller Anlagen die Schwachstellen auffindig gemacht werden, sodass sich der Stillstand und die entsprechende Wartung auf diese konzentrieren kann.

Die Überprüfung der mechanischen Integrität nach Vorfällen wie Anfahrprobleme, Dampfschläge oder Stromausfall kann die betroffenen Stellen lokalisieren und bei der gezielten Schadensbehebung behilflich sein.

Ob Änderungen im Verfahren, wie der Einsatz eines neuen Katalysatorträgers oder der Bezug von Rohstoffen aus anderer Quelle, Auswirkungen auf den Prozess haben, kann durch einen Kolonnenscan festgestellt werden.

Der Vorteil für Sie als Betreiber ist in jedem Fall eine Kostenersparnis. Die Kosten der Messung sind in der Regel eine Größenordnung geringer als die eingesparten Kosten.

Mit einem Kolonnenscan kann:

- der Abstand zwischen den Stillständen verlängert werden,
- der Umfang des Stillstands reduziert werden,
- der Fokus auf kritische Anlagenteile gelegt werden,
- der Produktionsausfall erheblich minimiert werden,
- eine signifikante Senkung der Kosten erreicht werden.

Mit unserer Expertise und langjähriger Erfahrung beim Vermessen von Destillationsanlagen, aber auch von Reaktoren und Wärmetauschern, unterstützen wir Sie sehr gerne bei der Planung Ihres Stillstandes.

Gesellschaftsangaben

IBE Ingenieurbüro Esper GmbH
Bahnhofstraße 16, 67269 Grünstadt
Sitz Grünstadt
Geschäftsführer: Thomas Esper
Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein
HRB 65358
St.-Nr. 27/652/03396
USt-Id Nr. DE181305783

Kommunikation

Telefon: +49 6359 9493-90
+49 6359 9493-92
Fax: +49 6359 9493-91
E-Mail: ibe@ibe-engineering.com
Web-Site: www.ibe-engineering.com

Bankverbindung

Commerzbank AG Grünstadt
IBAN DE19 6708 0050 0857 4273 00
SWIFT (BIC) DRESDEFF670

HypoVereinsbank AG Ludwigshafen
IBAN DE22 5452 0194 6500 3685 41
SWIFT (BIC) HYVEDEMM483